Drittes Blatt.

# Thorner Zeitung.

Erscheint wöchentlich sechs Mal Abends mit Ausnahme des Montags.
Als Beilagen: „Illustrirtes Sonntagsblatt" und illustrirter „Zeitspiegel."
Abonnements-Preis für Thorn und Vorstädte, sowie für Podgorz, Mocker und Culmsee frei ins Haus vierteljährlich 2 Mark. Bei allen Postanstalten des deutschen Reiches 2 Mark 50 Pfg.

Begründet 1760.

Redaction u. Expedition Bäckerstr. 39.
Fernsprech-Anschluß Nr. 75.

Anzeigen-Preis: Die 5gespaltene Corpus-Zeile oder deren Raum 10 Pf. — Annahme bei der Expedition und in der Buchhandlung Walter Lambeck, Fernsprech-Anschluß Nr. 81, bis zwei Uhr Mittags. Für Mocker bei Herrn Kaufmann Brosius; für Podgorz bei Herrn Grahlow und Herrn Kaufmann R. Meyer; für Culmsee bei Herrn Kaufmann P. Haberer.
Auswärts bei allen Annoncen-Expeditionen.

Nr. 291. Sonntag, den 11. Dezember 1892.

## Bierbrauerei und Bierbesteuerung.

Das Vierteljahrsheft zur Statistik des deutschen Reichs enthält die neueste Statistik der Bierbrauerei und Bierbesteuerung im deutschen Zollgebiet, deren Angaben gegenwärtig besonderes Interesse bieten. Im Brausteuer-Gebiet, d. h. dem deutschen Zollgebiet ohne Baiern, Württemberg, Elsaß-Lothringen und Luxemburg, waren im Etatsjahre 1891/92 7785 gewerbliche Brauereien im Betriebe gegen 8054 im Vorjahre, 10068 im Jahre 1881/82 und 10478 im Jahre 1872. Wie hieraus sich ergiebt, vermindert sich der Bestand der betriebenen Brauereien fortwährend und namentlich sind es die kleinen ländlichen, obergährigen Bier bereitenden Betriebe, die in der Zahl mehr und mehr zurückgehen. Die Menge des gewonnenen Biers betrug 32632222 Hektoliter, 352770 Hektoliter mehr als im Vorjahre. Darunter waren 7841405 Hektoliter obergähriges Bier (im Vorjahre 8327202 Hektoliter) und 24790817 Hektoliter untergähriges Bier (1890/91 23952250 Hektoliter). Die Zunahme der Biererzeugung entfällt daher ausschließlich auf die Erzeugung der untergährigen Biere, während die Herstellung der obergährigen Biere wieder beträchtlich zurückgegangen ist, weil die biertrinkende Bevölkerung mehr und mehr den untergährigen Bieren vor den obergährigen den Vorzug giebt. Zur Bierbereitung verwendet wurden 630751 Tonnen Getreide, darunter 613681 Tonnen Gerstenmalz, 4305 Tonnen Reis, 3169 Tonnen Zucker und 1280 Tonnen andere Malzsurrogate. Im Durchschnitt sind zu einem Hektoliter Bier an Braumaterialien verwendet worden 1891/92 19,47 Kilogramm Getreide und Reis und 0,14 Kilogramm Malzsurrogate, dagegen 1881/82 20,19 Kilogramm Getreide und Reis und 9,09 Kilogramm Malzsurrogate und 1873 20,76 Kilogramm Getreide und Reis und 0,11 Kilogramm Malzsurrogate. Im letztgenannten Jahre sind daher zur Bereitung von einem Hektoliter Bier noch 1,29 Kilogramm Getreide und Reis mehr verwendet worden als 1891/92, was sich zum Theil aus der verbesserten technischen Einrichtung der Brauereien erklärt. Mit Einschluß der Einfuhr und nach Abzng der Ausfuhr ergiebt sich 1891/92 für das Brausteuergebiet ein Verbrauch von 34237000 Hektoliter oder von 87,9 Liter auf den Kopf der Bevölkerung. Dagegen sind verbraucht worden: in Baiern 1891 12340000 Hektoliter oder 219,4 Liter auf den Kopf, in Württemberg 1891/92 3472000 Hektoliter oder 169,9 Liter auf den Kopf, in Baden 1891 1656000 Hektoliter oder 99,2 Liter auf den Kopf, in Elsaß-Lothringen 1055000 Hektoliter oder 65,6 Liter auf den Kopf und im ganzen deutschen Zollgebiet 52876000 Hektoliter oder 105,5 Liter auf den Kopf. Die Einnahme an Bierabgaben (abgesehen von den Gemeindeabgaben) betrug im letzten Jahre: im Brausteuergebiet 30,3 Millionen Mark oder 0,78 Mark auf den Kopf, Baiern 30,8 Millionen Mark oder 5,47 Mark auf den Kopf, in Württemberg 8,5 Millionen Mark oder 4,16 Mark auf den Kopf, in Baden 5,4 Millionen Mark oder 3,25 Mark auf den Kopf, in Elsaß-Lothringen 2,6 Millionen Mark oder 1,61 Mark auf den Kopf und im ganzen deutschen Zollgebiet 77,6 Millionen Mark oder 1,56 Mark auf den Kopf.

## Vermischtes.

**Wenn Großfürsten reisen.** Die beiden von London nach Dover resp. Folkestone laufenden Eisenbahnen haben sich trotz der den Aktionären so kostspieligen Streitsüchtigkeit ihrer Direktoren seit einiger Zeit soweit verständigt, daß Inhaber durchgehender Billets zwischen Paris und London nach Belieben die eine oder die andere Bahn benutzen können. Diese Einigung scheint indessen bei einem so hervorragenden Sterblichen, wie es ein russischer Großfürst ist, keine Giltigkeit zu haben. Denn als am 23. d. M. Abends der Großfürst Sergei in Boulogne eintraf, hielt sowohl die South Eastern, wie die London Chatham und Dover Eisenbahngesellschaft einen Dampfer für seine Ueberfahrt bereit. Durch geschickte Operationen brachten die Vertreter der ersteren den großfürstlichen Passagier auf ihren Dampfer. Doch bald erschienen vor der wohl nichts von dieser Rivalität ahnenden Fürstlichkeit die Repräsentanten der anderen Gesellschaft, die ihm vorstellten, daß ihr Schiff eigens für seine Bequemlichkeit gesandt wäre. Gerührt von dieser Zuvorkommenheit, begann auch bereits der Großfürst überzusiedeln, da führten die South Eastern-Beamten andere Geschütze ins Feuer, indem sie ihm vorstellten, was für Vorbereitungen zu seinem Empfang in Folkestone getroffen worden seien, während das andere Schiff in Dover landen müßte. Das entschied das Ringen zu ihren Gunsten.

**Der Nutzen der Einsamkeit.** Bei dem Rektoratswechsel an der Universität München gab der neue Rektor magnificus Dr. v. Baeger in seiner Antrittsrede eine Darlegung der Verdienste Liebigs um den Unterricht in den Naturwissenschaften. Im Zusammenhange hiermit erklärt er für einen Hauptfehler unserer männlichen Jugend den Mangel an Interesse für ein bestimmtes Fach, suchte die Wurzel dieses Fehlers in dem Umstand, daß die Menschen viel zu häufig beisammen seien. Das junge Gehirn müsse Ruhe haben, wenn es Interesse an etwas gewinnen solle, das ältere Kind müsse möglichst viel allein sein. Die innere Sammlung, nach Prof. v. Helmholtz die nothwendige Bedingung wissenschaftlicher Produktion, sei für das Studiren ebenso nothwendig, wie für das Produzieren. Auch die Aufgabe des Studirenden erfordere den ganzen Mann. Angestrengte Arbeit sei nothwendig, aber sie genüge nicht. Es müssen nach der Erholung von derselben Stunden der Ruhe und der Einsamkeit folgen, in denen die aufgenommenen Eindrücke Zeit haben, sich zu ordnen. Dann trete die Erscheinung ein, welche man dem Fallen eines Schleiers zu vergleichen pflegt, und es stellen sich ganz von selbst neue Gedanken ein, die zu erneuter Arbeit Anlaß geben.

**Tod eines bekannten amerikanischen Millionärs.** Mit Jay Gould, dessen Hinscheiden eine Depesche aus New-York berichtet, ist eine der bekanntesten und berüchtigsten Verkörperungen des amerikanischen Spekulationstriebes dahingegangen. Jay Gould hieß der „Eisenbahnkönig" und der „Goldmensch" zur Erinnerung an die zwei größten Siege, durch die er mehr als 100 Millionen Doll. erbeutete. Als Sohn eines armen Farmers zu Roxbury geboren, wandte sich Jay Gould im Jahre 1859 dem Eisenbahnwesen zu; er verschaffte sich Ruhm und Vermögen durch die „Sanirung" mehrerer bankbrüchiger Bahnen. Sein Spekulationseifer fand nach Ausbruch des Bürgerkrieges ein reiches Feld der Thätigkeit. Als die Erie-Eisenbahn-Gesellschaft einen Prozeß wegen Ausbeutung gegen ihn anstrengte, beeilte er sich, durch Rückzahlung von 9 Mill. Doll. die Niederschlagung des Verfahrens zu erzielen. Als Vorsitzender der Union-Pacific-Bahn und der Missouri-Pacific-Bahn beherrschte Gould die beiden größten Eisenbahnsysteme der Vereinigten Staaten; die Länge der von Gould gebauten oder von ihm beaufsichtigten Bahnen wird auf 20000 Kilometer, die Höhe des Kapitals derselben an Aktien und Bonds auf 650 Mill. Doll. angegeben. Gould war der Macher der berüchtigten Goldhausse zu Ende der 60er Jahre, deren Zusammenbruch Millionen schädigte, seine Millionen verdoppelte, so daß Gould, als Zweifel an seinem Reichthum laut wurden, eine Ausstellung seiner Werthpapiere veranstalten konnte, die den Besitz von 100 Mill. Doll. ergab. Als wirksames Mittel gegen seinen Gegner erwarb er nach Greeleys Tode die „New-York-Trib.", in der er einen bösen Strauß mit Gordon Benett, dem Eigenthümer des „Herald," auszufechten hatte.

**Die Lebensweise des Papstes.** Papst Leo der XIII. hat eine wunderbare Lebenskraft, der Körper ist alt, aber die Gesundheit ist vortrefflich und der Geist frisch, wie der eines Jünglings. Des Papstes Familie gehört zu den sehr langlebigen; mit Ausnahme seines vor zwei Jahren 82jährig verstorbenen Bruders, des Kardinals, haben alle Verwandten des Papstes die Neunzig überschritten. Leo's relative Frische und Gesundheit wird mit seiner außerordentlichmäßigen Lebensweise in Verbindung gebracht. Um 6 Uhr Morgens erhebt sich der Papst von seinem einfachen Lager, liest um 7 Uhr die Messe, wohnt dann der Dankmesse bei, nimmt zwischen 8 und 9 Uhr Milchkaffee, sowie Eier mit Butter und empfängt alsdann in Audienz. Um 2 Uhr pflegt der Papst sein Mittagsmahl einzunehmen, das aus etwas Minestra und irgend einer Kleinigkeit besteht. Fleisch genießt er sehr wenig. Darauf unternimmt er seine Spazierfahrt im Garten. Abends wohnt er dem Rosenkranz bei, ißt um 10 Uhr eine Suppe und geht um 11 Uhr zu Bett. Der Schlaf des Papstes ist regelmäßig vortrefflich

## Die Goldfee.

Original-Roman von Emmy Rossi.

(Nachdruck verboten.)

Fortsetzung aus dem zweiten Blatt.

In diesem Augenblick trat Etty umgekleidet ein. Adah Sidney mit sich ziehend, stürzte sie sich in ihre Arme, „Etty, Du Gute, Du Kluge, Du Treue — Dir, Dir allein verdanke ich meine Rettung, mein Glück! Denke Dir, Sidney, ohne sie hättest Du Dich und auch mich verloren."

Und warmen Dankes voll ergriff Sidney ihre Hand und küßte sie ehrerbietig, wie die Hand einer Königin.

Auch William Dolfus trat zu ihr. „Ich bin zu elend in dieser Stunde, Etty Crail, um Ihnen so danken zu können, wie Ihr gutes Herz es verdient — aber nie wird William Dolfus aufhören, der Freund des braven Mädchens zu sein, welches seine arme Amy tröstete und im Tode das Glück des Wiedersehens herbeiführte" — er konnte nicht weiter sprechen und kehrte zu den todten Geliebten zurück, deren abgezehrte Hände er mit Küssen und Thränen bedeckte.

„Das ist sie," sagte Doktor Tornhill leise zu Mortimer, „sie heißt Etty."

„Etty," sagte Mortimer mit einer Stimme, die von Rührung bewegt war, „alle danken Ihnen, es scheint, Sie haben allen Gutes gethan. Ich habe oft diese Welt als herzlos und kalt verwünscht, aber wo treue Liebe," er zeigte auf Dolfus und Amy und dann auf Sidney und Adah, „im Leben und im Tod zu finden und ein so gutes Herz, wie Sie es in der Brust tragen — da muß es doch nicht ganz so schlecht bestellt sein — ich hatte nicht nur den Glauben an die Welt, nein, auch an Gott verloren — diese Stunde giebt ihn mir geläutert zurück — und wenn je eine Leidenschaft mich wieder beherrschen will, da soll Ihr Name, Etty, das Zauberwort sein, welches Erlösung vom Bösen bringt. Leben Sie jetzt wohl — draußen in der Welt werden wir uns wiedersehen."

Doktor Sander kehrte mit seinem Vorgänger zurück — Martigny war bleich, aber ruhig; er verbeugte sich gegen Adah. „Ich wollte heute Dublin verlassen, unter diesen Umständen könnte man es für eine Flucht halten, also bleibe ich. Was Sie gegen mich zu richten haben, trifft mich hier, unter meiner alten Adresse, mein Kollege hat die Freundlichkeit, mir Gastfreundschaft zu gewähren. Leben Sie wohl!" Zu Dolfus gewandt: „Wenn Sie Feststellung der Todesursache Ihrer Braut mit sich nehmen wollen, so verfügen Sie frei — das rapide Wachsen des Herzens brachte bei der Aufregung des Wiedersehens, wie ich voraussah, den Tod. — Ich erwarte auch Ihre Anklage." Und selbst zu Mortimer wagte sich seine Kühnheit: „Ihre Behandlung übertrage ich meinem Kollegen — es soll mich freuen, wenn sie endlich geheilt sind — Ihren Angriff auf mein Leben, welcher bei gesundem Verstand straffällig wäre, will ich als den letzten Moment Ihres Irrsinns annehmen — wir haben nichts mit einander in Zukunft zu thun." Mortimer wollte aufbrausen, Etty faßte seine Hand und er war still — von ihr geführt, kehrte er in sein Gefängniß zurück. Dort sagte sie ihm ein Lebewohl, welches er mit der Hoffnung baldigen Wiedersehens beantwortete.

Dann holte sie Amys Leiche, bettete sie auf den Divan ihrer bisherigen Krankenstube, das Brautbouquet Adahs legte sie ihr in die gefalteten Hände.

Inzwischen hatte Adah sich für die Abfahrt umgekleidet. Der letzte Moment, wo Martigny, trotzdem sie ihr Vermögen verschenken wollte, auf Schließung der Ehe bestand, sprach für ihn — eine Frau, welche sich geliebt weiß, verzeiht unendlich viel. Daß sie, einmal seine Frau, niemals zu der Ausführung ihres Entschlusses gelangt wäre, ahnte sie nicht — reine Herzen durchschauen niemals finstere Anschläge — sie war nicht ohne Mitleid für ihn, und seine ruhige Haltung verstärkte diesen Eindruck. Als er ihren Blick auffing, wie sie in den Wagen stieg, wußte er beruhigt, daß ihm von dieser Seite keine Anklage werden würde.

u Sidney und Adah, Tornhill und William Dolfus fuhr en Lrück. Etty blieb, um Adahs Sachen zu packen und Amys heiche zu bewachen, bis ihr Bräutigam sie mit dem Sarg abzuolen käme.

Doktor Sander, Notar Roberts und sein Sekretär, sowie di beiden Trauzeugen blieben in beklommenem Schweigen bei Doktor Martigny zurück. Er war der einzige, der seine Ruhe bewahrte.

„Sie haben Ihren Wagen erst auf drei Uhr bestellt, lieber Herr Roberts," sagte er mit seinem interessanten Lächeln, „also sind Sie bis dahin mein Gefangener. Ebenso Sie, liebe Freunde Die Scenen, die Sie eben hier miterlebten, mögen Sie inbezug auf mich stutzig gemacht haben — mein Kollege wird Ihnen sagen können, wie schwer es zuweilen ist, in der Diagnose das Richtige zu treffen. Mr. Mortimer, der so verständig zu reden wußte, ist derart zu wüthenden Tobanfällen geneigt, daß sie sich in nichts von Rasereien eines Irrsinnigen unterscheiden — Sie selbst waren zu Zeuge. — Die arme kleine Amy war nur hochgradig nervös; ja sie ist an Herzerweiterung gestorben — die Secierung wird es bestätigen? — Und Adah O'Neill? Ich liebe sie zu sehr, um von Weiberlaunen und Unbeständigkeit zu sprechen — ich habe himmlische Stunden mit ihr verlebt — sie war bereit, unsere Verbindung durch den formellen Akt bestätigen zu lassen — die Ankunft ihres Jugendgeliebten hat sie von diesem Vorsatz abgebracht — wer kann einem Weibe trauen?" Er seufzte und zog die verschobene Weste herab. — „Doch dies alles, meine Herren, ist nicht werth, daß man ein vortreffliches Dejeuner darüber kalt werden läßt — das Essen ist fertig — verzehren wir es, ohne daß unser Herz über die Abwesenheit der holden Braut bricht! Die Nachkommen Eva's sind zahlreich — darum also, wenn ich bitten darf, meine Herren, zu Tisch!" — — — —

### Schlußkapitel.

Draußen in der Corkstreet liegt ein sauberes, graues Haus. Im Hofe ist eine Werkstatt, dort arbeitet mit drei wackeren Gesellen Meister Henry Crail. Er hat sein Ideal erreicht, seine gute Tochter liebt und achtet ihn. Auch der Bann polizeilicher Aufsicht, der ihn am seidenen Fädchen an die Kette des Verbrechens band, ist, dank des neuen Polizeichefs Robert Brown's Protektion, gebrochen.

Doktor Martigny behielt Recht — von keiner Seite wurde eine Anklage gegen ihn angestrengt, die Leute waren zu feinfühlig, um ihre Wunden dem Pöbelhaufen zu zeigen. Mortimer wurde durch Doktor Sander zum Schweigen veranlaßt. „Wenn Sie jetzt auch gesund sind, Sie können nicht beweisen, daß Sie es immer waren — Ihre Versuche, ihn zu tödten, lassen auf das Gegentheil schließen. Begnügen Sie sich mit dem Faktum, daß er so wie ich Ihnen das Zeugniß voller Heilung geben." Doktor Sander war ein ehrenhafter Mann — doch fürchtete er, daß die eben erworbene Anstalt durch eine Anklage Martigny's in schlechten Ruf gelangen könne — deshalb, wenn auch nicht völlig durchdrungen von dem, was er sagte, rieth er zum Frieden.

Schluß im vierten Blatt.

## Bekanntmachung

Auf Grund der §§ 2, 28 und 57 Nr. 2 des Gewerbesteuergesetzes vom 24. Juni 1891 Gesetz-Sammlung S. 205 bringe ich hiermit nochmals zur öffentlichen Kenntniß, daß alle Gewerbetreibenden, einschließlich der juristischen Personen, Actiengesellschaften, welche in mehreren Orten des preußischen Staats einen stehenden Betrieb (Zweigniederlassung, Ein- oder Verkaufsstätte, steuerpflichtige Agentur pp.) unterhalten, eine schriftliche Erklärung über den Ort und über die Art der einzelnen Betriebe und über den Sitz der Geschäftsleitung einzureichen haben und zwar

a) wenn einer oder mehrere der angezeigten Betriebe für das Rechnungsjahr 1892 93 in der Gewerbesteuerklasse A I veranlagt sind, bei der königlichen Regierung in Marienwerder.

b) andernfalls bei dem unterzeichneten Vorsitzenden des Steuer-Ausschusses des diesseitigen Veranlagungsbezirks.

Um künftighin Doppelbesteurungen zu vermeiden, bringe ich diese Bekanntmachung zur **speciellen** Kenntniß der Gewerbetreibenden.

Thorn, den 24. November 1892.

Der Vorsitzende des Steuerausschusses der Kl. III.

gez. **Krahmer.**

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Thorn, den 2. December 1892.

**Der Magistrat.**

## Bekanntmachung.

Das städtische Schankhaus Nr. 1 an der Weichsel — vor dem Weißenthore — soll auf fernere 3 Jahre vom 1. April 1893 bis 1. April 1896 meistbietend verpachtet werden. Wir haben hierzu einen Licitationstermin auf

**Mittwoch, 21. December cr.,**

Vormittags 11 Uhr

im Amtszimmer des Herrn Stadtkämmerers — Rathhaus 1 Treppe — anberaumt, wozu wir Pachtbewerber hierdurch einladen.

Die Bedingungen liegen in unserem Bureau 1 zur Einsicht aus.

Jeder Bieter hat vor dem Termine eine Bietungscaution von 100 Mark bei unserer Kämmereikasse zu hinterlegen.

Thorn, den 6. December 1892.

**Der Magistrat.**

## Polizeil. Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniß der hiesigen Gewerbetreibenden gebracht, daß auch in diesem Jahre auf dem hiesigen **Altstädtischen Marktplatze** in der Zeit von **Sonnabend, den 17 bis einschließlich Sonnabend, den 24. December**

**ein Weihnachtsmarkt**

unter Benutzung vollständiger Buden gestattet ist, deren Aufstellung im Laufe des 16. Decbr. in unserem Polizei-Kammissariat anzumelden bleibt. — Die Vertheilung der Marktstände wird am 17. December, Vormittags 9 Uhr erfolgen, sodaß die Buden noch an diesem Tage aufgestellt werden. — Am 24. December muß der Marktplatz von allen Buden, Tischen und dergleichen bis 6 Uhr Abends vollständig geräumt sein. — Auswärtigen Gewerbetreibenden ist der Besuch dieses Marktes zum Zwecke des Verkaufs nicht gestattet.

Thorn, den 6. December 1892.

**Die Polizei-Verwaltung.**

Wenn

## Gasgeruch

sich in einem Hause besonders in den Kellern bemerbar macht, ersuchen wir **dringend** der Gasanstalt sofort Anzeige zu machen und die Räume nicht mit Licht zu betreten.

Durch das Frieren der Straßenoberfläche wird deren Durchlässigkeit nach oben aufgehoben und bei etwaigen Undichtheiten der Gasrohrleitungen zieht sich das ausströmende Gas unter der gefrorenen Straßendecke nach den Häusern, wo es Unfälle hervorrufen kann, wenn nicht sofort Abhilfe geschafft wird.

**Der Magistrat.**

## Bekanntmachung.

Zur anderweiten Verpachtung des Zwingers am Gerechtenthore, welchen zur Zeit der Kaufmann Herr S. Blum in Pacht hat, auf die Zeit vom 1. April 1893 bis dahin 1896 haben wir auf

**Dienstag, den 10. Januar 1893,**

Vormittags 11 Uhr

in unserem Bureau I (Rathhaus 1 Treppe) einen Licitationstermin anberaumt, zu welchem Pachtbewerber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß jeder Bieter vor dem Termine eine Bietungscaution von 15 Mark bei unserer Kämmereikasse zu hinterlegen hat, sowie, daß die Bedingungen in unserem Büreau I zur Einsicht ausliegen.

Thorn, den 2. December 1892.

**Der Magistrat.**

## Bekanntmachung.

Für den Monat December d. Js haben wir folgende Holzverkaufstermine anberaumt:

**Montag, d 5. December d Js.,** Vormittags 11 Uhr in **Barbarken,**

**Montag, d. 12. December d. Js.,** Vormittags 11 Uhr in **Renczkau,**

**Montag, d. 19. December d. Js.,** Vormittags 11 Uhr in **Penjau.**

Zum Verkauf gegen Baarzahlung gelangen einige Bau- und Nutzhölzer, sowie Kloben, Spaltknüppel, Stubben, Reisig I und II (Stangen aufen) aus allen Schutzbezirken.

Thorn, den 19. November 1892.

**Der Magistrat.**



## Einladung

zur Versammlung des Westpreußischen Wahlvereins

**am Freitag, 16. December cr.,**

**Nachmittags 1½ Uhr**

**in Dirschau**

**im Hotel zum Kronprinzen von Preussen.**

Tages-Ordnung:

a. Bericht über die Lage der Vereinsangelegenheiten u. Rechnungslegung.

b. Hat der Verein recht gethan, für Stuhm-Marienwerder mit einem eigenen Candidaten vorzugehen?

c. Welche Stellung hat der Verein einzunehmen

1. zur Militärvorlage,
2. zu den Steuergesetzen,
3. zu den Zollverhandlungen mit Rußland?

Auch **Nichtmitglieder** sind eingeladen.

**Im Auftrage des Wahlvereins**

**von Puttkamer-Plauth.**

Wir empfehlen **Schlafröcke** in großer Auswahl.

**B. Sandelowsky & Co.**

---

Hof-Pianoforte-Fabrik

von **G. Wolkenhauer**

**STETTIN.**

Hof-Lieferant Sr. Majestät des deutschen Kaisers, Königs von Preussen,
„ Sr. Königl. Hoh. des Prinzen Friedrich Carl,
„ Sr. Königl. Hoh des Grossherzogs von Baden,
„ Sr. Königl. Hoh des Grossherzogs von Weimar,
„ Sr. Königl. Hoh. des Gossherzogs von Mecklenburg.

Specialität: **Wolkenhauer's Patent- oder Lehrer-Instrumente.**

Königl. Preussische Staatsmedaillen für gewerbliche Leistungen

Ehrendiplome, 15 goldene und silberne Medaillen und Ehrenpreise.

**Wolkenhauer's** Patent- oder Lehrer-Instrumente — Pianinos in drei Gattungen — verdanken ihren Weltruf der hohen Stufe künstlerischer Vollkommenheit, welche sie nach dem übereinstimmenden Urtheil musikalischer Autoritäten, als Liszt, Bülow, Dreyschock, d'Albert u. a. einnehmen; sie vereinigen den Schmelz und Wohllaut eines Pianinos mit der Kraft und Fülle eines Flügels und leisten in Hinsicht der Haltbarkeit das **Vollkommenste**, was bis jetzt bekannt wurde. so dass die Fabrik für Güte und Fehlerfreiheit derselben

**eine gesetzlich bindende Garantie von 20 Jahren**

übernimmt.

Monatliche Theilzahlungen. Bei Baarzahlung entsprechender Rabatt.

Frachtfreie Lieferung Probe-Sendung

Export nach allen Welttheilen

Abbildungen und Preisverzeichnisse kostenlos,

**Bedingung:** **Niemand braucht ein Instrument zu behalten, das ihn nicht vollständig befriedigt.**

---

Grösste Neuheit. — Grosse Ersparniss

# Petroleum-Patent-Intensiv-Lampe

Mit Docht zu brennen! D. R.-P. No. 54466. Mit Docht zu brennen!

**Diese Lampe**

ist die einzige bis jetzt erfundene

**Petroleumlampe mit Docht,**

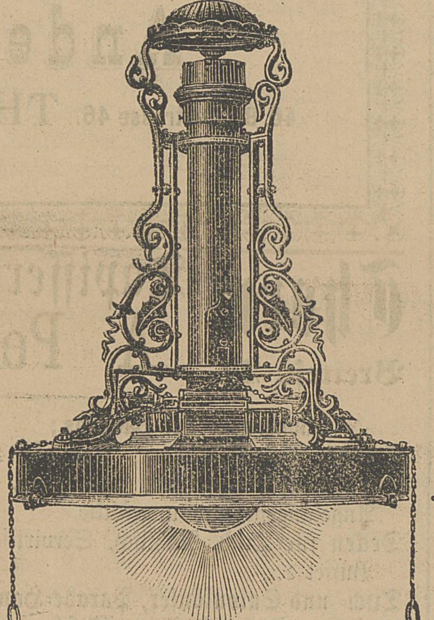
deren Flamme von oben gespeist wird,

**nach unten brennt**

und keinen Schatten wirft.

**Dieselbe**

brennt rauch- und geruchlos und ist unübertrefflich bezüglich Sparsamkeit, absoluter Sicherheit und Einfachheit in der Behandlung.



**Eine einzige dieser Lampen** erzeugt dasselbe Licht, **wie 3 Stück 30‴ Blitzlampen** und verbrennt per Stunde für ca. 3 Pfennige Petroleum.

**Die Intensiv-Petroleum-Lampe**

hat Saugedochte und einen Brenndocht, wovon nur letzterer ungefähr wöchentlich einmal erneuert wird; der Saugedocht wird erst nach jahrelangem Gebrauch gewechselt.

Die Lampe eignet sich sowohl für **Privat-Gebrauch** wie für **öffentliche Beleuchtungs-Anlagen** und ganz speciell für **Läden, Restaurants, Billard-Säle, Speise- und Gesellschafts-Säle, Fabriken, Schiffs-Cajütten** etc. etc. **und hat vor allen anderen Lampen den grossen Vorzug,** dass die Flamme durch kein Bassin, Rohr oder dergleichen verdunkelt wird, also **von sich selbst keinen Schatten wirft.**

Allein-Verkauf für Stadt Thorn u. Kreis

Altstädt. Markt No. 3. **Hugo Zittlau** Altstädt. Markt No. 3.

Klempnermeister.

Grosse Ersparniss — Grösste Neuheit.

---

**Carl Kreller,** Fabrik cosmet. Specialitäten gegründet 1833 **Nürnberg.**

SCHUTZ-MARKE CARL KRELLER. NÜRNBERG.

**Mailänder Haarbalsam,** populärstes, s. 50 Jahren erprobtes u. bewährtes Haar-Wuchs- u. Conservirungsmittel. 90 Pf. u. 1,50 Mk. **Eau d'Atirona,** fst. flüss. Schönheits-Seife, behauptet den Vorrang von allen festen Seifen durch milde, reizlose Entfernung störender Haut- und Teintfehler, wie Mitesser, Pusteln, Sommersprossen, Schinnen, Flecken etc. 60 Pf. u. 1,20 Mk. **Thymol Zahnpasta** u. **Mundwasser-Essenz** sind das Beste, was zur Reinigung und Erhaltung weisser gesunder Zähne existirt, da diese die Bildung schädlicher Pilze verhüten, Athem und Mundhöhle wohlriechend erfrischen, lockeres Zahnfleisch befestigen und die Zersetzung von Speiseresten im Munde verhindern 50 Pf., 1 Mk. u. 1,50 Mk. Zu haben bei **J. Mentz,** Königl. Apotheke in Thorn.

---

Den

**Allein-Verkauf für Thorn**

der Loose zur großen

**Silber-Lotterie**

behufs Freilegung der St. Marienkirche in Treptow a. d. Rega.

**1 Loos 1 Mk., 11 Loose für 10 Mk.**

zeigt an und empfiehlt die

**Expedition der „Thorner Zeitung".**

---

**Christbaumkonfekt**

hochfein, inkl. Kiste, ev. 240 große od. 440 kleine Stück enthaltend, für Mk. 2,50 per Nachnahme.

**M. Mietzsch, Dresden A. 4.**

---

**Christbaum-Confect**

reichhaltig gemischt als Figuren, Thiere, Sterne 2c. Kiste 440 Stück M. 2.80. Nachn. Bei 3 Kisten portofrei.

**Paul Benedix, Dresden-N. 12.**

---

**Neue Tyroler, Rumänische Wallnüsse, Neue Sicil. Lambertnüsse, Neue Para-Nüsse**

empfiehlt

**J. G. Adolph.**

---

**Puppen-Stuben-Tapeten**

in schöner **Auswahl** zu haben bei

**R. Sultz,**

**Mauerstraße Nr. 20.**

---

**Harzer Kanarien-Vögel**

prachtvolle **Hohl- u. Klingelroller,** auch bei Licht singend, flotte Sänger, St. 6, 8, 10 12, 15 M., je nach Leistung, versendet unter Garantie lebender Ankunft geg Nachn **L. Förster, Chemnitz** i. S., Weberg. 18. **Umtausch gestattet.**

---

**Brehms Thierleben.**

2. Auflage,

Pracht-Ausgabe, 10 Bände gebund. empfiehlt **billig** als Antiquariat

**Walter Lambeck,**

Buchhandlung.

---

**Doppel-Malz-Extractbier**

nach ärztl. Vorschrift mit Ei hergestellt. Anwendbar gegen **Blutarmuth, Bleichsucht, Nervenleiden** 2c. empfiehlt

**A. Kirmes, Gerberstraße 31.**

---

**Zur Weihnachtssaison**

empfiehlt in reicher Auswahl zu billigen Preisen: alle neuen Handarbeiten, musterfertige und angefangene Stickereien, gezeichnete Sachen, Decken und Läufer, Holz-, Korb- und Lederwaaren, Wolle u Garne bester Qualität, Strümpfe und Längen.

Zurückgesetzte Sachen der vorigen Saison **unterm Kostenpreise.**

**M. Koelichen**

vis-à-vis G. Weese.

---

Die Eröffnung der

**Weihnachts-Ausstellung**

beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen u. gestatte mir zugleich, meine

**Marzipansätze**

nach **Königsberger** und **Lübecker Art** mit reichem Blumen- und Frucht-Decors,

**Thee** und **Rand-Marzipan,**

sowie

**Makronen, Marzipan Früchte u. Spielzeug,**

**Baumsachen**

in **Schaum, Chocolade** und **Liqueur,** einfachen und feinsten Genres,

**Pralinées**

verschiedenster Füllung im Preise von 1,20 bis 3,00 Mk. pro Pfund,

**Confitüren** und **Chocoladen**

in den verschiedensten Preislagen,

**Thorner Pfefferkuchen u. Liegnitzer Bomben**

geneigter Beachtung bestens zu empfehlen.

**Julius Buchmann,**

**Dampffabrik für Chocoladen, Confitüren u. Marzipan,**

**THORN, Brückenstraße 34**

---



**Richters Geduldspiele: Quälgeist, Kreuzspiel,** Kreisrätsel, Kopfzerbrecher, Pythagoras usw. sind noch unterhaltender wie früher, weil die **neuen Hefte** auch Aufgaben für **Doppelspiele** enthalten. Nur echt mit der Marke Anker. Preis 50 Pf. das Stück.

Tausend und abertausend Eltern haben den hohen erzieherischen Wert der berühmten

**Anker-Steinbaukasten**

lobend anerkannt; es gibt kein besseres und geistig anregenderes Spiel für Kinder und Erwachsene! Sie sind das **beste** und auf die Dauer **billigste Weihnachtsgeschenk** für kleine und große Kinder. Näheres darüber und über die Geduldspiele findet man in der neuen illustrierten Preisliste, die sich alle Eltern eiligst von der unterzeichneten Firma kommen lassen sollten, um rechtzeitig ein wirklich gediegenes Geschenk für ihre Kinder auswählen zu können. — Alle Steinbaukasten **ohne** die Fabrikmarke **Anker** sind gewöhnliche und als Ergänzung wertlose Nachahmungen, darum verlange man stets und nehme

**nur Richters Anker-Steinbaukasten,**

die nach wie vor unerreicht dastehen und zum Preise von 1 bis 5 Mk. und höher in allen feineren Spielwaren-Handlungen vorrätig sind.

**F. Ad. Richter & Cie.,** k. u. k. Hoflieferanten,
Rudolstadt, Thüringen; Wien, I. Nibelungengasse 4; Olten usw.

---

**Papageien,** hunderte von Wörtern sprechend, empfiehlt aufs billigste, monatl. Ratenzahlung, ferner gegen Nachnahme: entzückende kleine Kolibrifinken, entzück. Sänger, 5 Mk., kleine Zwergpapageien, Paar 6 Mk. Vers. unter Garantie lebender Ankunft.

**ff Harzer Kanarienvögel,** vorzügliche Schläger, Stück 9 Mk.

**H. Kumss, Warmbrunn,**

Weltversandgesch.

---

**„18 Pf."**

**Ia Petroleum**

klar und nicht räuchernd

**per Liter 18 Pfennig.**

**Drogen-Handlung Mocker.**

---

**Postfachschule**

des Postsekr. **Gustav Husen, Danzig,** Kassub. Markt 3. Beste Erfolge. **Neuer Kursus: Anfang Januar.**

---

**Neu! Gardinen Neu!**

werden auf **neu gewaschen** u. **gegen Feuersgefahr imprägnirt** (unverbrennbar gemacht) in

**Hillers Färberei,**

**Garderoben u. Bettfedern-Reinigungs-Anstalt,** Hohestr. 11.

---

**WER**

lebend. ital. Geflügel **gut** u. **billig** beziehen will, verlange Preisliste von **Hans Maier in Ulm a. D. Grosser Import ital. Produkte.**

---

**Wasch- u. Plätt-Anstalt.**

**Annahme jeder Wäsche.**

**L. Milbrandt, Gerechtestr. 27.**

---

**Meine Bücherei**

mit 6370 Bänden, worunter 1000 Bände der neuesten Litteratur, wird hiermit dem verehrten Lesepubliuzm angelegentlich empfohlen. Die Bücherei ist **täglich von 8½ Morgens bis 8 Uhr Abends** geöffnet.

**Hohn, Schillerstraße.**

---

## Kirchliche Nachrichten.

**Altst. evang. Kirche.**

Am 3. Sonntag des Advent, den 11. 12. 92.
Vorm. 9½ Uhr: Herr Pfarrer Jacobi.
Nachher Beichte. Derselbe.
Abends 6 Uhr: Herr Pfarrer Stachowitz.
Collecte für Synodalzwecke.

**Neust. evang. Kirche.**

Vorm. 9 Uhr: Beichte.
Vorm. 9¼ Uhr: Herr Pfarrer Andriessen.
Collecte für Synodalzwecke.
Nachm. 5 Uhr: Herr Pfarrer Hänel.

Vorm. 11½ Uhr: Militärgottesdienst.
Herr Divisionspfarrer Keller.

**Evang. luth. Kirche.**

Nachm. 3 Uhr: Kindergottesdienst.
Herr Garnisonpfarrer Rühle.

Montag, den 12. December:
Nachm. 6 Uhr: Besprechung mit den confirmirten jungen Männern in der Wohnung des Herrn Garnisonpfarrers Rühle.

**Evang. luth. Kirche.**

Vorm. 9½ Uhr: Herr Superintendent Rehm

**Evang. Gemeinde zu Mocker.**

Vorm. 9¼ Uhr: Beichte und Abendmahl.
Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst in der neuen Schule zu Mocker.
Herr Prediger Pfefferkorn.

**Evang. Gemeinde zu Podgorz.**

Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst.
Herr Pfarrer Endemann.

**Evang. Schule zu Holl. Grabia.**

Mittags 2 Uhr: Gottesdienst.
Herr Pfarrer Endemann

Baar-System. — Feste Preise.

# Großer Weihnachts-Ausverkauf

## Kleiderstoffe:

Roben für 3, 4, 5 und 6 Mark; Roben schwarz, reine Wolle, 6, 7 und 8 Mark.

Eine Parthie Teppiche im Preise von 5 und 6 Mark.

**Damen-Confection** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Ferner empfiehlt:

Tischgedecke, Steppdecken, Bettdecken, Bettvorlagen, Theegedecke, Schlafdecken, Portièren, Schürzen, Handtücher, Reisedecken, Gardinen, Cachenez, Servietten, Läuferstoffe, Umschlagetücher.

Unterröcke in Wolle und Seide. Kinderkleidchen.

Feste Preise. — Baar-System.

**Adolph Bluhm,** Breitestraße 37.

---

## Damen-, Herren u. Kinder-Confection.

Am 1. April 1893

verlege ich mein Geschäft nach dem Hause

## Seglerstr. 26

und verkaufe ich in Folge dessen mein jetziges Lager vollständig aus, um dann meinen Kunden mit ganz **neuem Lager** aufwarten zu können. Die Preise sind ganz besonders billig.

## M. Belrowitz.

Kleiderstoffe, Leinen- u. Baumwoll-Waaren.

---

Die

## Weihnachts-Ausstellung

in Parfümerien, feinen Seifen, Cartonagen, Christbaumschmuck, Mal-Utensilien etc.

ist eröffnet, und laden wir hiermit zur freundlichen Besichtigung ergebenst ein.

**Anders & Co.**

46. Breitestrasse 46. THORN 18. Brückenstrasse 18.

---

Thorn, Breitest. 23. **Tapisserie-Waaren. A. Petersilge.** Thorn, Breitest. 23.

**Stickereien auf Canevas:**
Schuhe, Kissen, Träger, Teppiche ꝛc. Haussegen, vorgezeichnet und fertig.
Angefangene und ungestickte Decken für Tisch, Nähtisch, Servirtisch, Buffet ꝛc.,
Tisch- und Salonläufer, Parade-Handtücher, Nacht-Taschen, Taschentuchbehälter ꝛc.

**Geschnitzte Holzwaaren als:**
Zeitungs-Mappen, Handtuchhalter, Cigarrenkasten, Rauch-Service, Korbwaaren.
Plüsch-Gegenstände, fertig u. zur Stickerei eingerichtet,
Cigarren- und Brieftaschen.

Vorjährige Gegenstände werden zu herabgesetzten Preisen ausverkauft.

---

## Zehn Millionen

### Original-Singer-Nähmaschinen

sind in Gebrauch und als mustergiltig in der Konstruktion, unübertrefflich in der Leistungsfähigkeit und Dauer anerkannt.

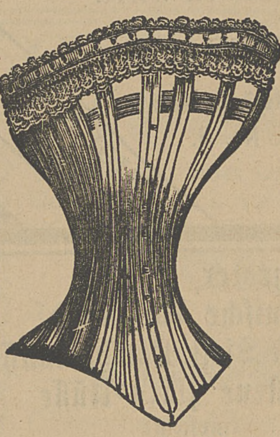
**Alle Nationen gebrauchen Singer's Original-Nähmaschinen.**

Die neueste Erfindung der Singer Co., die hocharmige Vibrating Shuttle Maschine, hat sich wieder wie alle bisherigen Erzeugnisse dieser Fabrik als ein glänzender Erfolg erwiesen; dieselbe ist gleich ausgezeichnet durch einfache Handhabung, schnellen und leichten Gang, sowie durch geschmackvolles Aeußere.

**G. Neidlinger, Bromberg,**
Hauptgeschäft Friedrichstr. 24.
**THORN, Bäckerstr. 35.**

---

„Corsets“



neuste Mode in größter Auswahl, sowie Geradehalter n. sanitären Vorschriften gestrickte Corsets, Nähr- und Umstands-Corsets u. Corsetschoner

empfehlen

**Lewin & Littauer**
25. Altstädtischer Markt 25.

---

Das schönste, billigste und nützlichste

**Weihnachts-Geschenk**

ist unstreitig eine sehr eleg. ausgestattete

**Briefpapier-Cassette**

mit Inhalt von 50 Bogen ff. Briefpapier und 50 Couverts zu **Mk. 1** und feiner zu **Mk. 2**, mit Inhalt von 100 Bogen ff. Briefpapier und 100 Couverts zu **Mk. 2** und feiner zu **Mk. 3.50. Germania-Brief-Cassette, in bisher noch nicht dagewesener Pracht, Mk. 4.—. Porto 50 Pf.** Bei Bestellungen von mehr als Mk. 5 **portofrei!**

**Zu Neujahr! Visitkarten**
100 St. in Buchdruck Mk. 1.50—2.
100 St. in Lithographie Mk. 3.00—4.

Versendung gegen vorherige Einsendung des Betrages oder gegen Post-Nachnahme durch

**Ph. Goldberger, Frankfurt a M.,**
Lenaustr. 53.

---

## Grosser Weihnachts-Ausverkauf

von

## Schuhwaaren.

Wo kauft man zum

## Weihnachtsfeste

die billigsten u. an Haltbarkeit unübertroffenen

**Schuh- und Stiefelwaaren,**

sowie echt russische **Gummiboots** und zur Ballsaison die echt **Wiener Ballschuhe** für Herren, Damen und Kinder?

In der Schuh- und Stiefel-Fabrik

von

## H. Penner,

4. Culmer-Straße 4.

Bestellungen nach Maaß, sowie Reparaturen werden schnell u. sauber ausgeführt.

---

## H. Kreibich,

Herren-Garderoben- und Militär-Effecten-Geschäft

neben Hotel    Altstädt. Markt

empfiehlt als geeignetes Weihnachtsgeschenk

## mollige Schlafröcke.

---



## Gestickte Schuhe

angefangen und musterfertig in größter Auswahl bei

## A. Petersilge

23 Breitestraße 23.

---

## Schlittschuhe

Halifax, Helvetia, Rinks, Princess, Amazone, Merkur, Courier, Germania etc.

in großer Auswahl, für jeden Fuß passend, empfehle zu billigen Preisen.

**J. Wardacki, Thorn.**

---

**Berliner Wasch- u. Plätt-Anstalt.**

Bestellungen per Postkarte.

**J. Globig, Klein Mocker.**

---

2 Schlittengeläute billig zu verkaufen. Schloßmühle. Niederlage Rathhaus.

---

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte St.-Ausw., Courier, Berlin, Westend 2

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei von Ernst Lambeck in Thorn.